

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, A. Baumgartner, Zürich, R. Gutmann, Zürich, Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur, W. Stücheli, Zürich, H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Paul Schatt, Zürich
2. Preis (3500 Fr.) Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich
3. Preis (2500 Fr.) O. Joos und G. von Salis, Zürich
4. Preis (2000 Fr.) Fortunat und Yvonne Held-Stalder, Mitarbeiter
Elsbeth Wullschleger, Rudolf Etmüller, Zürich
5. Preis (1700 Fr.) Josef Wassermann, Mitarbeiter David Ernst, Walter Isliker, Zürich
6. Preis (1300 Fr.) H. P. Zweidler, Mitarbeiter K. Züger, Zürich

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2500 Fr.

Projektausstellung im Singsaal des Schulhauses Entlisberg (Balberstrasse 71/Owenweg), Tramendstation Wollishofen, vom 9. bis 19. Juli, täglich von 10 bis 12 h und 15 bis 18 h, Dienstag und Freitag abends je bis 20 h.

Gewerbeschulhaus Schänzlihalde in Bern, 2. Stufe (SBZ 1965, H. 17, S. 291). Die überarbeiteten Projekte der ersten vier Preisträger werden am Freitag, 1. Juli, 14 bis 18 h im Theoriesaal der Feuerwehrekaserne in Bern (Eingang Gotthelfstrasse) ausgestellt. Auf vielseitigen Wunsch aus Mitgliederkreisen haben die Vorstände der Fachvereine BSA, S.I.A., Sektion Bern und GAB mit der Städtischen Hochbaudirektion Bern Fühlung aufgenommen, damit die aus dem seinerzeitigen Wettbewerb hervorgegangenen vier ersten Entwürfe und insbesondere die im Auftrag der Stadt erstellten Überarbeitungen den Architekten und interessierten Fachleuten gezeigt werden können.

Am Abend wird im gleichen Lokal um 20.15 h eine Orientierungsversammlung mit dem Hochbaudirektor der Stadt Bern, Dr. R. Tschäppät, dem Stadtbaumeister A. Gnägi, dipl. Arch., sowie dem Direktor der Gewerbeschule, A. Müller, stattfinden, wo die das vorstehende Projekt im besonderen und weitere, das Wettbewerbswesen allgemein betreffende Fragen diskutiert werden können. Die einladenden Vorstände von BSA, S.I.A., Sektion Bern und GAB hoffen auf rege Beteiligung und eine sachliche Diskussion.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Delegiertenversammlung des S.I.A.

Am 18. Juni 1966 fand in Bern unter dem Vorsitz von André Rivoire, dipl. Architekt, Genf, die Delegiertenversammlung des S.I.A. statt. Eine reich befrachtete Traktandenliste war zu bearbeiten, so dass die Versammlung bis in den späteren Nachmittag andauerte. Von den Beschlüssen, die gefasst wurden, seien jene über die Gründung einer Stiftung des Schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker sowie jene über die Übernahme der Schweizerischen Bauzeitung genannt.

Die rechtliche Form der Stiftung ermöglicht dem Schweizerischen Register die Unterstützung durch Bund und Kantone. Es ist zu hoffen, dass diese Institution, die während 15 Jahren für die Zusammenarbeit zwischen den höhern technischen Berufen Wesentliches geleistet hat, ihre fruchtbare Tätigkeit trotz des Verzichtes des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV) auf Mitwirkung ohne allzu grosse Schwierigkeiten fortführen kann. Die Delegiertenversammlung hat von der Feststellungsklage des STV gegen den S.I.A. Kenntnis genommen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass ein Entscheid in der sehr verworrenen Angelegenheit der Titelfrage in den technischen Berufen eine Klärung zu Gunsten des Schweizerischen Registers bringen werde.

In den letzten Jahren haben die akademischen technischen Vereine – der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein, die Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule, die Association amicale des anciens élèves de l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne, der Bund Schweizer Architekten und der Schweizerische Verband beratender Ingenieure – die Frage der Möglichkeit einer Zusammenarbeit bezüglich der verschiedenen Vereinsveröffentlichungen überprüft. Eine erste Etappe ist am 18. Juni 1966 abgeschlossen worden, indem der S.I.A. als letzter Verband die Übernahme der Schweizerischen Bauzeitung und die Gründung einer Verlags-AG der akademischen technischen Vereine gutgeheissen hat. Der Beteiligung des S.I.A. an der Société du Bulletin technique de la Suisse romande ist ebenfalls zugestimmt worden. Es ist erfreulich, dass die Zusammenarbeit zwischen den akademischen technischen Vereinen immer enger wird, was ganz allgemein im Interesse der technischen Berufe liegt.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Ortsgruppe Zug

Die am 3. Juni 1966 gegründete G.E.P.-Ortsgruppe Zug, wober noch berichtet werden wird, eröffnet ihre Vereinstätigkeit mit der Einladung zu einem monatlichen Stamm. Dieser findet zum ersten Male statt am Freitag, 8. Juli, von 18 bis 19.30 h im Restaurant «Hecht», Fischmarkt Zug.

Ankündigungen

Eidg. Technische Hochschule

Am Freitag, 8. Juli findet um 18.15 h im Auditorium Maximum der ETH die 14. *Promotionsfeier* statt. Prof. Dr. Gerhard Huber hält eine Ansprache über «Von der Verantwortung des Wissens». Anschliessend erfolgt die Übergabe der Doktorurkunden durch den Rektor, Prof. Dr. H. Leibundgut. Die Feier wird durch musikalische Darbietungen von Mitgliedern des Akademischen Orchesters Zürich umrahmt.

Bauchemie und Baustoffkunde, ETH-Fortbildungskurs 1966

Vom 20. bis 23. September findet ein solcher Kurs für Bauingenieure im Chemiegebäude der ETH statt, und zwar unter der Leitung von Prof. Dr. E. Brandenberger. Er umfasst zehn Vorlesungen mit Fragestunden zu folgenden Themen: Kohäsion der Stoffe, Werkstoffeigenschaften, Formbarkeit und Formbeständigkeit der Stoffe, chemische Reaktionen in der Sicht des Bauwesens; Kunststoffe als Baumaterialien; chemische Untersuchungen im Baumilieu, auf der Baustelle und an Bauwerken; Korrosion metallischer Baustoffe und Korrosionsschutz, Abdichten; Schmierung und Schmiermittel. Das genaue Programm wird voraussichtlich Ende Juli in der Schweizerischen Bauzeitung veröffentlicht.

1. Schweizerisches Treffen für Chemie, Basel 1966

Anlässlich der 3. Internationalen Fachmesse für Laboratoriumstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie (ILMAC 66) vom 17. bis 22. Oktober 1966 in Basel (Mustermesse) führt der Schweizerische Chemiker-Verband in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, der Schweizerischen Gesellschaft für Automatik, der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie, der Schweizerischen Vereinigung für Klinische Chemie und andern Gesellschaften das oben genannte Treffen durch, an dem jeder der genannten Vereine Vortragsgruppen von einem bis zwei Tagen übernommen hat. Das Treffen ist zugleich die 70. Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen. Die Tagungskarte für das ganze Treffen kostet für Mitglieder Fr. 75.—, für Nichtmitglieder Fr. 150.—. Anmeldung bis 1. August mittels Anmeldekarte, die beim Sekretariat ILMAC, Postfach, CH 4000 Basel 21, zu beziehen ist, wo auch vollständige Programme erhältlich sind und Auskunft erteilt wird. Näheres über die ILMAC siehe SBZ 1965, S. 910.

Studienreise für skandinavische Architektur

In Zusammenarbeit mit den nordischen Architektenverbänden organisiert das Dänische Institut vom 2. bis 11. September 1966 eine Studienreise über moderne skandinavische Architektur. Dabei wird Gelegenheit geboten, in Kopenhagen, Jütland, Stockholm und Helsinki die neuesten Bauten (Hotels, Fabriken, Administrationsgebäude, Schulen, Einfamilienhäuser und Wohnsiedlungen) zu besichtigen, sowie Einblick in die Errichtung von Satellitenstädten und in die Verkehrsplanung zu gewinnen. Die Reisekosten betragen rd. 1350 Fr. mit Flug ab und bis Zürich-Kloten. Alle Auskünfte durch das Dänische Institut, Tödistrasse 9, 8002 Zürich, Tel. (051) 25 28 44.

Vortragskalender

Die auf Samstag, 2. Juli angesetzte Antrittsvorlesung von PD Dr. K. Schaffner an der ETH musste verschoben werden.

Montag, 4. Juli. Institut für Technische Physik an der ETH. 17.15 h im Hörsaal 17c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Dr. U. Enz, Philips Research Laboratories, Eindhoven: «Eigenschaften und Anwendungen magnetischer Werkstoffe».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich